

Regierungsratsbeschluss

RRB Nr.: 1473/2014
Datum RR-Sitzung: 10. Dezember 2014
Direktion: Erziehungsdirektion
Geschäftsnummer: 672157
Klassifizierung: Nicht klassifiziert

Projekt „MatchProf BE“ mehrjähriger Verpflichtungskredit für die Jahre 2014-2017. Objektkredit

1 Gegenstand

Das Staatssekretariat für Bildung, Forschung und Innovation (SBFI) lancierte das Projekt «MatchProf» mit dem Ziel, in Absprache mit den Verbundpartnern das Matching zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Lehrstellenmarkt nachhaltig zu verbessern. Der Bund kann Finanzhilfen an Kantone oder Organisationen der Arbeitswelt für Projekte gewähren, welche den Zielsetzungen entsprechen.

Mit Verfügung vom 26. September 2014 entspricht das SBFI dem Gesuch des Mittelschul- und Berufsbildungsamts (MBA) und sichert dem Projekt „MatchProf BE“ einen Beitrag in der Höhe von 60 Prozent der anrechenbaren Projektkosten zu; die Kosten für die Entwicklung der Software von CHF 30'000 und für den Vertragsabschluss mit dem Leistungserbringer von CHF 1'400 sind dabei nicht anrechenbar.

Auch im Kanton Bern können zunehmend Lehrstellen nicht besetzt werden, gleichzeitig finden Jugendliche und junge Erwachsene mit Migrationshintergrund keine Lehrstelle. Ohne ausreichende Versorgung mit zukünftigen Fachkräften drohen der Berner Wirtschaft künftig Einbussen an Wertschöpfung und Produktivität. Ziel des Vorhabens ist es, Jugendliche mit Migrationshintergrund konsequent und zielsicher direkt von der Volksschule in die Berufsbildung zu integrieren und den erfolgreichen Abschluss sicherzustellen. Das Projekt konzentriert sich zum einen aus Ressourcengründen auf diesen Personenkreis und zum andern, weil im gleichartigen Pilotprojekt „integraprof“, finanziert durch die Rudolf und Ursula Streitstiftung, Bern, gute Resultate erzielt wurden. Obwohl diese Jugendlichen die Fähigkeiten zu einem Direkteinstieg mitbringen würden, finden sie wohl auch aufgrund von Vorurteilen keine Lehrstelle. Daraus erhellt, dass Jugendliche mit Mehrfachproblematik nicht Zielgruppe sein können. Diese werden weiterhin durch das Angebot Case Management Berufsbildung betreut. Das Angebot ist während des dreijährigen Projekts auf 60 Jugendliche pro Jahr beschränkt. Die Anmeldung erfolgt über die zentrale, kantonale Informatiksoftware „jaxform“ der Brückenangebote, welche zu diesem Zweck erweitert wird. Die Erweiterung ist auf einen beliebigen Personenkreis anwendbar. Der Prozess stellt sich wie folgt dar: die Lehrpersonen der 9. Volksschulklasse melden die Jugendlichen in Zusammenarbeit mit der Berufsberatung via „jaxform“



bei der Koordinationsstelle im MBA an. Das MBA prüft nach einem Kriterienraster, ob die/der angemeldete Jugendliche die notwendigen Voraussetzungen erfüllt. Die Bewerbungsunterlagen werden anschliessend der für das gewünschte Berufsfeld zuständigen Vermittlungsinstitution zugestellt. Zudem liefert ihnen das MBA potenzielle Lehrbetriebe. Das Matching erfolgt durch die Institutionen Fondation gad Stiftung Bern (Detailhandel, Textil und Gastro), Stiftung Diaconis (Stellennetz Bern integra; Berufsfeld KV, Gesundheit, Schönheit und Soziales), und Pro Lehrstelle AG, Bern (Berufsfeld Technik, Gewerbe und Natur). Die Vermittlungsfirma bleibt während der Ausbildung erste Ansprechstelle für die Parteien. Wenn Interventionen notwendig werden, ist die Ausbildungsberatung des MBA beizuziehen. Die ausgewählten Institutionen verfügen über ein breites eigenes Netzwerk an Lehrbetrieben und haben einschlägige Erfahrung. Die Wahrnehmung einer öffentlichen Aufgabe, die mit öffentlich-rechtlichem Leistungsauftrag unter Gewährung einer Finanzhilfe an Private erteilt wird, fällt nicht unter das öffentliche Beschaffungsrecht. Die drei Institutionen bieten Gewähr für Erfolg, das erforderliche Fachwissen ist vorhanden. Mit ihnen wird ein Leistungsvertrag abgeschlossen. Das Projekt startet im Dezember 2014 nach Bewilligung der Ausgabe und endet im Oktober 2017. Basierend auf einer Evaluation soll bei Projektende geprüft werden, ob und ggf. in welcher Form das Angebot weitergeführt oder ausgedehnt werden soll. Der Berufsbildungsrat hat dem Projekt zugestimmt.

2 Rechtsgrundlagen

- Art. 8, 44 und 51 Abs. 1 des Gesetzes vom 14. Juni 2005 über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerG; BSG 435.11)
- Art. 11 und 133 der Verordnung vom 9. November 2005 über die Berufsbildung, die Weiterbildung und die Berufsberatung (BerV; BSG 435.111)
- Art. 45, Art. 46, Art. 48 Abs. 1 Bst. a, Art. 49, Art. 50 Abs. 3 des Gesetzes vom 26. März 2002 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLG; BSG 620.0)
- Art. 148 der Verordnung vom 3. Dezember 2003 über die Steuerung von Finanzen und Leistungen (FLV; BSG 621.1)

3 Ausgabenart und rechtliche Qualifikation der Ausgabe

Neue und einmalige Ausgabe
(Art. 46 und Art. 48 Abs. 1 Bst. a FLG).

Die Ausgabenkompetenz ist gemäss Artikel 51 Abs. 1 an den Regierungsrat delegiert.

4 Massgebende Kreditsumme inkl. MWST

Gesamtbudget (gemäss Gesuch)	CHF	625'500
Projektbeitrag SBF	CHF	356'500
Zu bewilligender Beitrag gemäss Art. 45 FLG	CHF	269'000

Kredittranchen/Jahr: 2014 Fr. 120'000.00; 2015 Fr. 197'500.00;
2016 Fr. 197'500.00; 2017 Fr. 110'500.00

Die Mittel sind im Voranschlag und im Finanzplan enthalten.

5 Kreditart / Konto / Produktgruppe / Rechnungsjahr

Es handelt sich um einen mehrjährigen Objektkredit für die Jahre 2014-2017

KLER-Kreis: 1117 Mittelschul- und Berufsbildungsamt
Produktgruppe: 08.05.9100 Berufsbildung; Weiterbildung und Berufsberatung
Konto: 318 000

Im Namen des Regierungsrates
Der Staatsschreiber
Auer



Verteiler

- Erziehungsdirektion

Beilagen

- Gesuch MBA um Gewährung von Bundesbeiträgen vom 1.4.2014
- Verfügung des SBFJ in Sachen MBA betreffend Gesuch um Beiträge für besondere Massnahmen im öffentlichen Interesse (Projekt 14-1622- „MatchProf BE“ vom 26.9.2014)